

PRESSEMITTEILUNG

Genf, 6. Mai 2025

Der Prix de la Société des Arts de Genève 2025 geht an die Künstlerin Shirana Shahbazi

Die Société des Arts de Genève freut sich mitzuteilen, dass ihr 2025 zum neunten Mal verliehener Preis an die in Zürich lebende Künstlerin Shirana Shahbazi geht. Die Jury würdigte ihre bemerkenswerte künstlerische Laufbahn, in deren Verlauf sie einen einzigartigen Umgang mit dem Medium der Fotografie entwickelt hat. In der Folge des Preises wird im September 2025 eine Einzelausstellung der ausgezeichneten Künstlerin in den Crosnier und Saint-Ours Sälen des Palais de l'Athénée stattfinden.

Die Jury hat den Prix de la Société des Arts 2025 an Shirana Shahbazi verliehen und anerkennt damit ihre aussergewöhnliche künstlerische Laufbahn und ihre unermüdliche Fähigkeit, sich neu zu erfinden. Die renommierte Künstlerin mit internationaler Reichweite erkundet in ihrem umfassenden künstlerischen Schaffen, das über die Landesgrenzen hinausgeht, kreative Räume von reicher Intensität. Die Werke von Shirana Shahbazi sind von beeindruckender gestalterischer Tiefe und getragen von einer seltenen künstlerischen Exzellenz. Sie zeugen von der Einzigartigkeit einer hybriden und vielschichtigen Arbeit, die mehrere Kunstrichtungen miteinander verflocht. Die Auszeichnung würdigt den mutigen und visionären Ansatz der Künstlerin – eine kontinuierliche Inspiration für die Welt der zeitgenössischen Kunst.

Shirana Shahbazi



Die ursprünglich aus dem Iran stammende Fotografin und bildende Künstlerin Shirana Shahbazi lebt und arbeitet in Zürich. Sie wuchs in Deutschland auf und studierte Fotografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Ihre Arbeit zeichnet sich durch ihre Fähigkeit aus, verschiedene Ästhetiken, Kulturen und Medien miteinander zu vermischen, indem sie beispielsweise Fotografie, Malerei und architektonische Installationen kombiniert. Shirana Shahbazi befasst sich mit Themen wie Identität, Erinnerung und kulturelle Vorstellungen, und zwar anhand von minutiös ausgeführten geometrischen Kompositionen, Portraits und Landschaften. Mit ihrer Arbeit hinterfragt die Künstlerin die Grenzen zwischen Realität und Wahrnehmung. Ihre Werke wurden bereits im Rahmen prestigeträchtiger Sammlungen – dem Centre Pompidou in Paris, dem MoMA in New York, dem Kunsthaus Zürich und der Tate Modern in London – ausgestellt. Neben weiteren Auszeichnungen erhielt sie 2019 den Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim und 2022 den Mutina Art Prize in Modena, Italien. Shirana Shahbazi's Ansatz

sprengt die konventionelle Vorstellung von Kunst, indem sie der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit eine visuelle Sprache Gestalt verleiht.

Der Prix de la Société des Arts de Genève für bildende Kunst

Der Prix de la Société des Arts de Genève für bildende Kunst wird seit 2009 alle zwei Jahre an Schweizer oder in der Schweiz ansässige Künstler:innen verliehen, deren Arbeit bereits in der nationalen und internationalen Kunstszene Beachtung gefunden hat. Er ist Teil der Aktivitäten der Classe des Beaux-Arts und würdigt die Arbeit zeitgenössischer Kunstschaffender in einem Schlüsselmoment ihres Werdegangs, indem er ihnen öffentliche Aufmerksamkeit verschafft und finanzielle Mittel zur Fortsetzung ihres Schaffens zur Verfügung stellt.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von CHF 50'000 dotiert, das durch Schenkungen und Vermächtnisse, die ausschliesslich für die Preisverleihung durch den Kunstverein bestimmt sind, sowie durch eine persönliche Ausstellung im Palais de l'Athénée und eine Publikation zusammenkommt.

In den vergangenen Jahren wurde der Preis an Francis Baudevin (2009), Christoph Büchel (2011), Gianni Motti (2013), Sylvie Fleury (2015), Mediengruppe Bitnik (2017), Renée Levi (2019), Fabrice Gygi (2021) und Bea Schlingelhoff (2023) verliehen.

Die Jury der 9. Ausgabe des Prix de la Société des Arts

Die Ausstellungskommission der Classe des Beaux-Arts ernennt jeweils eine Jurypräsidentin oder einen Jurypräsidenten und überlässt es dieser Person, eine Jury aus in der Welt der zeitgenössischen Kunst anerkannten Fachleuten zu bilden. Die Jury der 9. Ausgabe umfasste Roxane Bovet (Jurypräsidentin, Kuratorin der Rita Residenza, Co-Direktorin der Éditions Clinamen, Co-Leiterin des Masterprogramms Work.Master der HEAD Genf), Geraldine Tedder (Direktorin, Kunsthalle Winterthur), Pierre-Henri Foulon (Konservator, MCBA, Lausanne), Chus Martínez (Institutsleiterin IAGN, FHNW, Basel), Fabian Boschung, (Künstler, Neuenburg) und Séverine Fromageat (Direktorin, Musée Barbier-Mueller, Vertreterin der Société des Arts).

Weitere Auskünfte

Etienne Lachat
Generalsekretär
etienne.lachat@societedesarts.ch

Illustrationen

Lizenzfreie Fotos des Werks von Shirana Shahbazi stehen über folgenden Link zur Verfügung:

https://societedesarts.ch/wp-content/uploads/2025/05/Prix-SDA-2025_Visuels-Shirana-Shahbazi.zip

Über die Société des Arts de Genève

Die 1776 gegründete Société des Arts de Genève ist einer der ältesten Kulturvereine der Schweiz. Ihre Gründer gaben sich die Mission, zum Fortschritt und zur Förderung von Handwerk, Industrie, Handel und Landwirtschaft in Genf beizutragen. Gestützt auf ihre fast 250-jährige Geschichte setzt die Société des Arts de Genève heute ihre ursprünglichen Hauptaufgaben fort, die darin bestehen, «die Entwicklung von Kunst und Innovation zu prägen, zu fördern und zu unterstützen». Sie befasst sich mit gesellschaftlich relevanten Themen, um auf sie ein multidisziplinäres und historisches Licht zu werfen. Als Ort des Austauschs und der Emulation ist sie ein echtes Labor für künstlerische Experimente und zudem eine Ausdrucksplattform für junge Kunstschaffende, Kurator:innen, Musiker:innen und Forscher:innen.